



tfk Spielplan Feb/März 2016

Das **theaterforum kreuzberg** wurde im November 1985 eröffnet. Die Schauspielerin und Regisseurin Anemone Poland ist künstlerische Leiterin des tfk. Sie inszenierte Autoren, die man in Deutschland kaum kennt oder zu Unrecht vergessen hat: Ghelderode, Tardieu, Gozzi, Ionesco und als Uraufführung ein Stück des Malers Max Beckmann. Mit dieser Auswahl an weitgehend unbekanntem Meisterwerken hat sich das theaterforum kreuzberg eine kleine Marktnische in der Berliner Theaterlandschaft erspielt. Auch in Zukunft werden (Wieder-) Entdeckungen auf dem Spielplan des tfk stehen. Außerdem präsentiert das tfk ausgewählte Gastspiel-Inszenierungen der freien Theaterszene. Öffentliche Förderung erhält das Theater nicht. Seit seiner Entstehung lebt es vom Enthusiasmus und Mut der Theatermacher. Bislang wird es unterstützt von Freunden des Theaters und vom Forum Kreuzberg e. V.

Es gelingt den Künstlern am tfk immer wieder, bemerkenswerte Aufführungen auf die Beine zu stellen. Sie gründeten einen Förderverein „theaterforum kreuzberg e. V.“ mit dem Ziel, die Spielstätte zu erhalten und die Theaterarbeit auch in Zukunft zu ermöglichen.

Als kleines Theater sind wir auf Unterstützung angewiesen. Dafür brauchen wir einen möglichst breiten Freundes- und Interessentenkreis, der unsere Arbeit begleitet und fördert.

Wenn Ihnen eine Aufführung gefallen hat, möchten wir Sie herzlich bitten, uns als Fördermitglied zu unterstützen und gern auch Freunden und Bekannten von unserem Theater zu berichten.

Das Anmeldeformular liegt im Foyer aus.
Wir schicken es auch gern zu, Anruf genügt, Tel.: 612 88 880 oder besuchen Sie unsere Website:

www.tfk-berlin.de

- Als Mitglied des theaterforum kreuzberg e. V.
- informieren wir Sie regelmäßig über unser Programm
 - reservieren wir für Sie Premierenkarten
 - haben Sie die Möglichkeit zum Besuch von Generalproben
 - laden wir Sie einmal im Jahr zum Theaterfest ein

theaterforum kreuzberg e. V.
Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00
Kontonummer: 66 03 01 42 60

Eurydike

ein Schauspiel von Jean Anouilh
eine Produktion des
theaterforum kreuzberg



Foto: Manfred Eulenbruch

Vorstellungen vom 19. Februar bis 20. März
Immer freitags bis sonntags, 20 Uhr
Keine Vorstellung am 19. März

Gastspiel
dreifrauendietanzen

zu Hoch zu Tief zu Weit



Foto: Barbara Walzer

Vorstellungen vom 31. März bis 2. April
Beginn: 20 Uhr

theaterforum
kreuzberg

Eisenbahnstraße 21 - 10997 Berlin
Karten : 700 71 710 - Büro: 612 88 880
www.tfk-berlin.de - Mail: info@tfk-berlin.de

FR 19.02. 20.00 **Eurydike**

ein Schauspiel von Jean Anouilh
eine Produktion des
theaterforum kreuzberg



Foto: Manfred Eulenbruch

Die Handlung des antiken Mythos spielt im Hier und Heute. Orpheus und sein Vater schlagen sich als Strassenmusiker durchs Leben. Im Wartesaal eines Provinzbahnhofs treffen sie auf eine fahrende Schauspieltruppe, zu der auch die junge Schauspielerin Eurydike gehört. Sie nähert sich Orpheus, angezogen von seinem Geigenspiel. Sie verlieben sich und beschließen zu fliehen. Zusammen wollen sie ein neues Leben ohne Kompromisse, Heucheleien und Eitelkeiten beginnen. Orpheus lässt seinen Vater allein zurück, Eurydike verlässt die Schauspieltruppe und ihre Mutter. Die Flucht endet in einem billigen Hotelzimmer. Dort erkennt Eurydike, dass Orpheus nur ein Idealbild von ihr wahrgenommen hat und liebt. Sie spürt, dass sie diesem Bild niemals entsprechen kann. Sie läuft davon. Auf der Flucht kommt sie bei einem Autobusunglück ums Leben.

Ein junger Mann namens Hein, der von Anfang an im Hintergrund anwesend war, führt Orpheus wieder zurück in den Wartesaal. Hein gibt sich als Bote des Todes zu erkennen. Aus Mitleid und zum Trost hat er Orpheus eine zweite Chance versprochen. Unter der Bedingung, dass Orpheus seiner Geliebten bis zum Morgen nicht ins Gesicht schaut, kann er mit ihr noch einmal von vorn anfangen. Auf dem Bahnsteig, am Ort der ersten Begegnung, wartet bereits Eurydike.

Anouilh schrieb seine Version des antiken Mythos 1941, ein Jahr vor seiner berühmten „Antigone“. Das Stück „Eurydike“ erlebte 1946 in Frankfurt seine Deutsche Erstaufführung, Aufführungen in Tübingen, Heidelberg und am Münchener Residenztheater folgten. 1947 war es kurz im wieder eröffneten Hebbel Theater in Berlin zu sehen. Seitdem wurde es in Berlin nicht mehr gespielt.

Pressestimmen

Anouilh entwirft hier eine Art Kreislauf, der das Scheitern von Nähe und Treue aufzeigt. Das Werk lebt von Kontrasten, die jungen Idealisten werden von der Realität der alten Zyniker eingeholt. Hier setzt Regisseurin Anemone Poland an, wenn sie mal exaltierte Künstler, wie die Mutter oder den brutalen Impressario auf die Bühne setzt, mal die schwärmerischen Verliebten ihre trügerischen Schwüre austauschen lässt. Durchaus spannend ist diese Eurydike entwickelt, ganz mädchenhaft, naiv, eine Suchende, die nicht ankommen kann. *Zitty*

Das Stück entfaltet eine wirklich tolle Dynamik, schnell lebendig und sehr gut gespielt, vor allem die Begegnung von Orpheus mit Eurydike im Totenreich beeindruckt tief. *Neues Deutschland*

Anouilh's Bearbeitung und was das theaterforum daraus gemacht hat, zeigt, dass Themen der griechischen Tragödie bis heute ihren aktuellen Bezug haben. Unterstrichen wird das auch durch die Leidenschaft, mit der das 13-köpfige Ensemble agiert. *Berliner Woche*

Regie: Anemone Poland
Bühne: Robert Schmidt-Matt
Kostüme: Gertraud Wahl-Deschan & Nathalie Säwert
Musikkomposition: Dirk Rave
Maske: Rebekka Schwark
Licht: Katri Kuusimäki
Bühnentechnik: Frank Wildanger
Rechte: Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH, Berlin

Es spielt das Ensemble des theaterforum kreuzberg:
Paula Behrendt, Philipp-Manuel Bodner, Esteban Castro Ramos, Thilo Herrmann, Magdalene Hurka, Carolin Jakoby, Simon Mayer, Thomas Otto, Inka Pabst, Susanna Reinhart, Michael R. Scholze, Laurenz Wiegand

gefördert durch die Heinz und Heide Dürr Stiftung,
www.heinzundheideduerrstiftung.de

Eintritt: 18 €, erm. 10 €, Gruppenermäßigung ab 10 Personen

SA	20.02.	20.00	Eurydike mit einer Einführung, Beginn 19.15 Uhr
SO	21.02.	20.00	Eurydike
FR	26.02.	20.00	Eurydike
SA	27.02.	20.00	Eurydike
SO	28.02.	20.00	Eurydike
FR	04.03.	20.00	Eurydike mit einer Einführung, Beginn 19.15 Uhr
SA	05.03.	20.00	Eurydike
SO	06.03.	20.00	Eurydike
FR	11.03.	20.00	Eurydike
SA	12.03.	20.00	Eurydike
SO	13.03.	20.00	Eurydike
FR	18.03.	20.00	Eurydike
SA	19.03.	20.00	Berlin by Night Ein musikalisch-literarisches Vergnügen Mit Swing, Charme und Witz schippern wir durch das Berlin der 20er bis 50er Jahre und treffen auf Persönlichkeiten wie Bertolt Brecht, Friedrich Hollaender und Marlene Dietrich. Mit: Yutah Lorenz, Inka Pabst und Uwe Steger, Akkordeon Eintritt: 15 €, erm. 10 €
SO	20.03.	20.00	Eurydike - letzte Vorstellung!
DO	31.03.	20.00	zu Hoch zu Tief zu Weit <i>Gastspiel dreifrauendietanzen</i> ein circensisches Tanztheater über Liebe, Verluste und Lebensmut. Die Körper erzählen in der Luft, auf dem Boden und im Tango von Krisen, vom Aushalten und vom Schweben über den Dingen. Virtuos und überraschend entwickelt sich der Tanz mit den Tücken der Emotionen, Körper und Objekte zu poetischen Sinnbildern für Herausforderung und Transformation. Koproduktion von: Cie. dreifrauendietanzen & pivoting theater Idee/Choreographie/auf der Bühne: Ellen Urban, Claudia Schnürer & Daniela Feilcke-Wolff Dramaturgie/Regie/Musikkonzept: Franz Mestre Kostüme: Verena Lachenmeier Eintritt: 14 €, erm. 10 €
FR	01.04.	20.00	Zu Hoch zu Tief zu Weit
SA	02.04.	20.00	Zu Hoch zu Tief zu Weit